

Bauverein Breisgau: Auftakt zum Mehrgenerationenwohnen in Zähringen

Die Wohnungsbaugenossenschaft Bauverein Breisgau realisiert in ihrem 110. Jubiläumjahr ein zukunftsweisendes Quartiersprojekt für das Mehrgenerationen-Wohnen in Freiburg, bei dem eine Vielzahl sozialer und ökologischer Aspekte berücksichtigt wird.



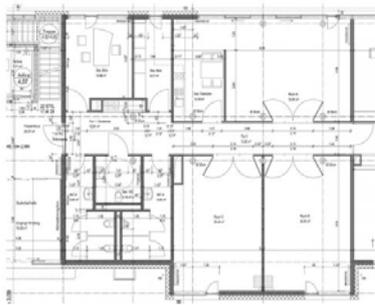
Das bewusste Für- und Miteinander im Mehrgenerationenquartier setzt neue Akzente für eine lebendige Solidargemeinschaft und zukünftiges Zusammenleben der Generationen. Foto BVB

Der 1. Bauabschnitt, der am 15. Oktober 2009 im Beisein von Bürgermeister Ulrich von Kirchbach offiziell eröffnet wurde, umfasst 28 barrierefreie Seniorenwohnungen für die Generation 60 Plus, die Büros der WEG, das Quartiersbüro und die Gemeinschaftsräume für die Quartiersaktivitäten. Die Grund- und Wahlleistungen im betreuten Wohnen erbringt die Sozialstation Dreisam, die ebenfalls im Oktober ihre neuen Räume bezogen hat. Dieses Betreuungsangebot sowie sämtliche Leistungen häuslicher Pflege stehen auch allen anderen Senioren im Stadtteil zur Verfügung. Bis 2012 werden schließlich 70 weitere Mietwohnungen für Familien, Singles und Paare sowie eine Kindertagesstätte mit Kindergarten, Büros, Praxen und Gastronomie im Turmcafé entstehen.

Bis Ende 2010 werden außerdem die fünf Wohngebäude des Kooperationspartners TreuBau AG mit 42 Eigentumswohnungen, 36 geförderten Mietwohnungen sowie 22 Studentenwohnungen und Gewerbeeinheiten realisiert. So innovativ wie das Quartierskonzept ist auch die Energieversorgung. Sie erfolgt klimafreundlich über ein energieeffizientes Blockheizkraftwerk in der BVB-Energiezentrale Offenburger Straße. Es wird zukünftig etwa 900 BVB-Mieterhaushalte im Quartier mit Wärme und Strom versorgen und aufgrund der Kraft-Wärme-Kopplung jährlich rund 40 Prozent Primärenergie und 850 Tonnen CO₂ einsparen.

Soziale Netzwerke – mehr Lebensqualität für alle Generationen

Im vergangenen Jahr hatten sich Bürger aus Zähringen, Mitglieder und Mitarbeiter des Bauvereins sowie Studenten der Katholischen Fachhochschule unter der Leitung von Prof. Cornelia Kricheldorf und Prof. Martin Becker mehrfach getroffen, um im Rahmen der „Zukunftswerkstatt“ ein konkretes Konzept für das Mehrgenerationenwohnen zu erarbeiten. Ziel war und ist es, ein lebendiges Nachbarschaftsnetzwerk zu weben, in



das sich die neuen Mieter, aber auch interessierte Bewohner im Stadtteil, mit ihren Kenntnissen und Fähigkeiten einbringen, um nachbarschaftliche Hilfe und vielfältige Quartiersaktivitäten zu organisieren. Gebildet hat sich daraus ein fester Kern von 35 ehrenamtlich Engagierten, die bereits einige Quartiersangebote initiiert haben und sich auf weitere Engagierte freuen. Unterstützt werden sie seit Mai 2009 von einem Quartierskoordinator, den der Bauverein eigens dafür einstellte.

Weichenstellung im 110. Jubiläumjahr



Mit diesem Quartierskonzept für alle Generationen stellt sich der Bauverein Breisgau zukunftsweisend auf den demographischen Wandel ein. Auch in ihrem 110. Jubiläumjahr bleibt die Genossenschaft damit ihrem Leitgedanken „Lebensräume für Generationen“ treu. Der Bauverein stellte in seiner Geschichte immer

Das Mehrgenerationenquartier am Turmcafé: 70 zeitgemäße Zwei-, Drei-, und Vier-Zimmer-Wohnungen; 28 barrierefreie Seniorenwohnungen mit Serviceangebot für Betreutes Wohnen; Gästewohnung Pflegebad; Gastronomie im Turmcafé; Kindertagesstätte mit Kindergarten; Sozialstation 3Sam (Sozialstation Dreisam gGmbH); Büros, Praxen; Voraussichtliche Fertigstellung 2012; Investitionen von 18 Millionen Euro

wieder entscheidende Weichen. Im Sinne der Nachhaltigkeit und zum Wohl seiner Mitglieder. Bereits in den 80er-Jahren investierte er verstärkt in die damals neue Wohnform des betreuten Wohnens. Heute sind über 200 seniorengerechte Wohnungen im Bestand.

Mit dem Generationenwohnen in Zähringen setzt der Bauverein wiederum auf eine noch recht junge Wohnform. Zähringen bildet dabei den Auftakt in Freiburg und der Region. Das Mehrgenerationenwohnen entspricht in besonderer Weise dem genossenschaftlichen Wohnen, da die Genossenschaft auf dem Zusammenschluss von Menschen mit gemeinsamen Zielen basiert – Ziele, die ein Einzelner nicht verwirklichen kann. Das bewusste Für- und Miteinander im Mehrgenerationenquartier setzt neue Akzente für eine lebendige Solidargemeinschaft und zukünftiges Zusammenleben der Generationen. In Freiburg ist dies in seiner Form und Größe bisher etwas Besonderes. Im Stadtteil wird es für ein Mehr an Lebensqualität sorgen.

Karina Mrowetz